

AZ:

Drucksache Nr.: 0275/2008/DS

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	17.03.2009	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

OBM / Erster Stadtrat

Verhandlungsgegenstand:

Bahnübergang Altonaer Straße

- Bewertung des Verkehrsablaufes am Bahnübergang Altonaer Straße

A n t r a g :

1. Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt die Bewertung des Verkehrsablaufes am Bahnübergang Altonaer Straße in Neumünster zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Empfehlungen des Verkehrsgutachtens hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit zu prüfen.

Finanzielle Auswirkungen:

K e i n e

B e g r ü n d u n g :

Vor dem Hintergrund der zunehmenden und in der öffentlichen Diskussion stehenden Verkehrsbelastung auf der Altonaer Straße insbesondere im Zusammenhang mit dem Bahnübergang am Südbahnhof hat die Verwaltung eine Bewertung beauftragt, um beurteilen zu können, ob die Beseitigung des Bahnüberganges Altonaer Straße sinnvoll oder notwendig ist. Zu diesem Zweck hat das Büro SBI Verkehr aus Hamburg eine Verkehrsflusssimulation bezogen auf den Prognosehorizont 2020 durchgeführt. Die Prognose berücksichtigt dabei die allgemeine Verkehrsentwicklung sowie die bereits bekannten, konkret absehbaren Entwicklungen durch besondere verkehrsrelevante Verkehrserzeuger wie das Gewerbe- und Industriegebiet südlich der B 205 und das DOC.

Hinsichtlich der Verkehrssimulation ergibt sich für den Prognosehorizont 2020 bei gleichbleibender Schrankenschließzeiten eine im Wochenverlauf insgesamt betrachtet ausreichende Verkehrsabwicklung. Ein Rückstau in den Knotenpunkt Altonaer Straße / Holsatenring tritt nur kurzzeitig auf und löst sich auch in kürzester Zeit wieder auf. Dagegen reicht der verfügbare Stauraum in Fahrtrichtung von Süd nach Nord (stadteinwärts) insbesondere bei den beiden langen und kurz hintereinander auftretenden Schließzeiten bei Zugfahrten in Richtung Neumünster nicht aus. Hier sind regelmäßig Überstauungen des Knotenpunktes Altonaer Straße / Grüner Weg zu erwarten, die sich erst nach der zweiten Schrankenöffnung wieder auflösen.

Als Fazit kommt der Gutachter zu dem Schluss: „Nicht zuletzt in Anbetracht der sehr hohen Investitionskosten für eine planfreie Lösung (Tunnel, Brücke) sind die am BÜ (Bahnübergang) auch zukünftig zu erwartenden kurzfristigen Überlastungen und Verkehrsbehinderungen in den Spitzenzeiten aus verkehrstechnischer Sicht durchaus unproblematisch und akzeptabel.“

Der Gutachter macht jedoch Maßnahmenvorschläge, die hinsichtlich ihrer Machbarkeit und Wirksamkeit geprüft werden sollen, um kurz- bis mittelfristig eine Verbesserung der Verkehrsabläufe auf der Altonaer Straße zu erreichen.

- „- Eine Verteilung der einzelnen Schließzeiten auf einen größeren Zeitraum kann die kurzzeitig auftretenden Überstauungen und die dabei auftretenden höheren Verlustzeiten verringern.
- Die Verlagerung (Neubau) des Bahnsteigs für die Züge in Fahrtrichtung Neumünster auf die westliche Seite der Altonaer Straße könnte eine Verkürzung der zur Sicherung gegen das sogenannte „Durchrutschen“ sehr langen Schließzeiten bewirken.
- Zur Verbesserung der Verkehrssituationen an den benachbarten Knotenpunkten ist eine verkehrsabhängig gesteuerte Verteilung der Freigabezeiten, z. B. Dauerfreigabe der Querrichtung bei Staubildung in Folge des geschlossenen BÜ vorteilhaft.
- Insbesondere im südlichen Abschnitt der Altonaer Straße ist unabhängig von der „Problematik“ des Bahnüberganges ein Straßenumbau mit neuer Querschnittsgestaltung empfehlenswert. Die Einrichtung eines als „Multifunktionsstreifen“ flexibel nutzbaren Mittelstreifens, z. B. für Linksabbieger, Querungshilfen usw. kann eine deutliche Verbesserung des Verkehrsablaufs bewirken.“

Die Verwaltung schlägt vor, diese Maßnahmenvorschläge aufzunehmen und hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit zu prüfen.

Im Auftrag

Unterlehberg
Oberbürgermeister

Arend
Erster Stadtrat

Anlage:

- Verkehrsgutachten